

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 42 (1980)
Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einem kleinen 15-PS-Traktor einen 150-Stunden-Test durch. Derzeit läuft eine Versuchsreihe mit einem Steyr 768 mit serienmässig ausgerüstetem Motor. Der Versuchseinsatz wird sich über 1000 Einsatzstunden erstrecken. Bei diesem Test wird durchwegs eine Diesel-Rapsöl-Mischung von 50 : 50 verwendet. Verbrauch und Leistung werden ständig kontrolliert, ebenso die Starteigenschaften.

Eine Faustregel besagt: Wenn ein Landwirt nur einen Zehntel seiner landwirtschaftlichen Flächen mit Oelsaat bewirtschaftet, dann würde der daraus gewonnene Treibstoff zur Bearbeitung der anderen Felder ausreichen. Für diesen «Energiepflanzenanbau» würde ein weitaus geringerer Flächenbedarf benötigt, als dies auf die Zugtiere erforderlich war.

Buchbesprechungen

«Die Fische unserer Flüsse und Seen»

Wir legen Ihnen ein neues Werk vor, dessen Titel auch «Unsere Fische – diese Unbekannten» lauten könnte. Denn wer kennt schon, sei es auch nur dem Namen nach, alle Fische unserer Flüsse, Seen und Weiher, von denen es die fast unglaubliche Zahl von etwa fünfzig Arten gibt.

Dieses soeben im Mondo-Verlag erschienene Buch über die Fische ist aus verschiedenen Gründen aussergewöhnlich. Es ist von Archibald Quartier geschrieben, dem früheren Vorsteher des Amtes für Fischerei- und Jagdwesen des Kantons Neuenburg, dessen Ideen auf den Gebieten der Ökologie und des Umweltschutzes das Siegel des Aussergewöhnlichen tragen. Man erinnere sich nur an die Wiederansiedlung des Bibers und des Luchses im Kanton Neuenburg und seine aussergewöhnlichen Massnahmen in Sachen Eindämmung der Tollwut. Währenddem es noch verhältnismässig einfach ist, die Tiere im Wald und Feld zu beobachten, und auch

die Vögel sich heutzutage an die Allgegenwart des Menschen gewöhnt haben, so ist es bei den Fischen doch anders, denn es ist sehr schwierig, sie in ihrem natürlichen Element zu beobachten.

In unseren Seen, entlang der Ufer, in den Häfen und in unseren Flüssen befinden sich kaum sichtbare Schwärme von Fischen, die im trüben Wasser herumschwimmen und am traurig gräulichen oder bräunlichen Grund dahintreiben. Und trotzdem bilden die Fische sowohl in unserem Land als auch in der übrigen Welt den Hauptanteil am Fleisch der heute wildlebenden Tiere. Im offenen Wasser zeigen sie sich tatsächlich selten, doch wimmelt es dort in der Tiefe von Fischen. Dann und wann bebt die Seeoberfläche unter ringförmig sich ausbreitenden Wellen. Dann schnappen sie sich von der Oberfläche die karge Beute, die ihnen vom Himmel zugefallen ist.

Nachdem er auf die grosse Bedeutung der Wasserfauna hingewiesen hat, kommt der Autor auf die Berufs- und Sportfischerei zu sprechen und widmet auch ein äusserst interessantes Kapitel der Nachzucht von Bachforellen, Seeforellen, Röteln, Hechten, Aeschen und Felchen. Der zweite Teil des Bandes hat den Charakter eines echten Nachschlagewerkes, denn der Autor beschreibt darin Gestalt und Verhaltensweisen der Fische und behandelt eingehend die etwa fünfzig Arten, die man in den heimischen Seen, Flüssen und Weihern findet. Jean-Jacques Grezet steuert seinerseits eine Fotoreportage bei, die man nur als aussergewöhnlich bezeichnen kann. An unseren Seen und Flüssen führt er uns herrliche Landschaften vor Augen sowie die furchigen Gesichter der Fischer. Seine Bilder zur Fischzucht sind erstaunlich, während er für den zweiten Teil des Buches eine wahre Glanzleistung vollbracht hat, indem es ihm gelang, etwa drei Dutzend Fischarten lebend und in ihrem Element zu fotografieren.

Dieses sehr schöne Werk wird nicht nur die Berufs- und die Freizeitfischer unseres:

Landes begeistern, denn es ist auch für den Naturfreund und alle, die mehr über unsere Wasserfauna wissen wollen, von grossem Interesse. Neuartig in der Darstellung der Fische, erscheint dieses Buch im Moment, da sich vor allem die Jugend mehr und mehr für die Naturkunde und den Umweltschutz interessiert.

Ein sehr schönes Buch von 152 Seiten mit 88 farbigen Abbildungen, das beim Mondo-Verlag, 1800 Vevey, gegen Einsenden von 500 Mondopunkten bezogen werden kann. Dem Buch liegt eine Rechnung über nur Fr. 15.50 bei, zahlbar innert 30 Tagen.

Besser sehen im Verkehr

Eine neue Broschüre des Informationszentrums für Besseres Sehen (IBS)

Für Autofahrer ist gute Fernsicht wichtig. Hindernisse sollten möglichst frühzeitig erkannt, Wegweiser mühelos aus der Entfernung gelesen werden, damit rechtzeitig reagiert werden kann. Untersuchungen ha-

ben ergeben, dass Fahrzeuglenker mit unzureichender Sehschärfe weniger «vorausschauend» fahren und somit spät und deshalb brüsk reagieren. Gutes Sehen ist im Strassenverkehr schon aus diesem Grunde von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Verschmutzte Windschutzscheiben vermindern die Sicht auf einen Bruchteil; zu dunkle Gläser bei Nachtfahrten, nicht entspiegelte Brillengläser und zu breitrandige Fassungen können das Sehen zusätzlich beeinträchtigen. Wie sich der Verkehrsteilnehmer eine optimale Sicht verschafft, ist in der neuen Broschüre «Besser sehen im Verkehr» des Informationszentrums für Besseres Sehen (IBS) auf unterhaltsame Weise zusammengefasst. Die reich illustrierte Broschüre ist gratis erhältlich bei den Augenoptikern und beim Sekretariat des IBS, Postfach 18, 4900 Langenthal.

Manche Verkehrsteilnehmer setzen sich auch ans Steuer, obwohl sie von der Qualität der persönlichen Sehschärfe längst



**Die meisten Schweizer
Verbände und Vereine
reisen mit Kuoni.**

Und Sie?

Wir sind Experten für Ferien und Reisen. Unsere Verbands-, Vereins- und Studienreisen sind besser – fürs gleiche Geld.

Abteilung für Spezialreisen der Reisebüro Kuoni AG, 8037 Zürich. Telefonisch über 01/44 12 61 oder über die Kuoni-Filiale in Ihrer Nähe.



Ihr Ferienverbesserer

nicht mehr restlos überzeugt sind. Tatsächlich besteht in der Schweiz nur bei Berufsfahrern die Vorschrift, die Augen alle fünf Jahre überprüfen zu lassen. Das IBS vertritt den Standpunkt, dass war für «Profis» recht ist, schon heute auf freiwilliger Basis Richtschnur für alle Fahrzeuglenker sein könnte. Es empfiehlt sich, ab vierzig Jahren alle drei Jahre die Augen überprüfen zu lassen. Zu diesem Zweck wurden neue Kurzsehtests bei Augenoptikern geschaffen. Diese stellen neuerdings auch einen «Sehtest-Ausweis» aus. Der Ausweis orientiert den Inhaber über die eigene Sehschärfe und erinnert zudem ans Datum der Durchführung des letzten Tests. Aehnliche Sehtests, zum Teil ebenfalls mit Abgabe von Sehtestausweisen, werden von Automobilverbänden und Versicherungen sporadisch bei regionalen Sehtestaktionen durchgeführt.

Buntes Allerlei

Heizung aus dem Kuhstall

Immer mehr dänische Bauernhöfe nutzen die Wärme im Kuhstall aus, um damit über eine Wärmepumpe den Warmwasserbedarf des Hofes und die Beheizung der Wohnräume zu decken.

Im wesentlichen wird dabei die Luft aus den Stallungen durch ein Gebläse abgesaugt, entstaubt und damit eine Flüssigkeit von niedrigem Kochpunkt erwärmt. Die verdampfte Flüssigkeit wird dann in einer Wärmepumpe komprimiert, wodurch ihre Temperatur über den Kochpunkt von Wasser hinaus erhöht wird. Anschliessend füllt man die Flüssigkeit in einen Kondensator-tank, von dem dann die Wärme zur Warmwasserversorgung des Hofes oder des Haushalts weitergeleitet wird. Bei einer Temperatur von 16° C erzeugt die Anlage viermal so viel Energie wie die Pumpe an Strom benötigt. EB

Hersteller: Ventiheat ApS,
Mollegade, DK 6640 Lunderskov

Verzeichnis der Inserenten

Aebi & Co. AG, Burgdorf	249
Agrar AG, Wil	307
AGROLA, Winterthur	U.S. 4
Agroplant AG, Zollikofen	288/306
Agro-Service AG, Zuchwil	262
Allamand AG, Morges	265
Althaus & Co. AG, Ersigen	263/315
Ammann & Co., Ermatingen	250
Blaser AG, Kirchberg	252
Blaser & Co. AG, Hasle-Rüegsau	U.S. 2
Birchmeier & Cie., Künlen	U.S. 3
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	266
Bystronic AG, Burgdorf	302
Dezlhöfer AG, Niederbüren	258
Dürst Jakob, Kirchberg	306
ERAG, Rüst E., Arnegg	250/252/262/298/304/310
Fankhauser Walter, Malters	304
Fischer AG, Fenil-Vevey	309
Ford Motor Company, Zürich	255
Forrer Paul AG, Zürich	311
Frauchiger + Stutz, Zürich	300
FTA Fahrzeugtechnik AG, Unterentfelden	262
Gelenkketten AG, Hergiswil	258
Gehring AG, Matzingen	300
Gerber & Reinmann, Schwarzhäusern	250
Griesser AG, Andelfingen	259/308
GVS, Schaffhausen	304
Häny & Cie. AG, Meilen	254
HARUWY, Romanel	254
Hiltbold A., Villnachern	310
Huber Walter AG, Lengnau	260
Hürlimann-Traktoren AG, Wil	251
Käch Walter, Langendorf	312
Kapp Erwin AG, Nassenwil	310
Klima- und Filtertechnik AG, Bern	308
Kuoni AG, Zürich	295
Küpfer AG, Thun	299
Lacon AG, Hettlingen	252
Lanker AG, St. Gallen	305
Liechtensteiger H., Weinfelden	315
Maag R., Dielsdorf	313
Matra AG, Zollikofen	297
Matzinger AG, Dübendorf	258
Messer Ernst AG, Niederbipp	298
MFH, Hochdorf	303
Minerva Service AG, Zürich	298
Müller Franz, Ruswil	308
Müller Maschinen AG, Bättwil	252/268
Occasionen	314/315
Ott Gebr. AG, Worb	264
Pirelli AG, Zürich	256
Pneu-Shop, Fällanden	308
Pugebo AG, Zürich	312
Raus AG, Rosé	289
Rohrer-Marti AG, Regensdorf	257
Roy Bernard, Longirod	260
Schaad Gebr., Derendingen	306
Schaad H. + R., Lengnau	298
Schaumlöffel AG, Pfäffikon	312
Schlegel Walter, Avenches	300
Schupp H. AG, Bachenbülach	300
Serva-Technik AG, Glattbrugg	254
Silent AG, Dällikon	253
Sonderegger F.T. AG, Egnach	260
Spirig-Köppel Paul, Diepoldsau	310
Studer AG, Ebikon	302
Waadt-Versicherungen	250
Wängi AG, Wängi	300
Wild Josef & Co., Untereggen	301
Würgler Hans-F., Affoltern a.A.	261
Wyss H.-R., Romanel	254
Zumstein AG, Zuchwil	264